

Bericht über die Busreise des BSV-Bonn/Rhein-Sieg e. V.

29.09. - 08.10.21 nach Längenfeld, Österreich (Nordtirol) - gefördert durch die Aktion Mensch

Am 29.09.21 fuhren wir, 26 Teilnehmer, drei Blindenführhunde und ein Familienhund, um 06.00 Uhr morgens im modernen Reisebus los nach Österreich. Nach mehreren Pausen inklusive Kaffeetrinken auf Einladung von Klaus, unserem Busfahrer, trafen wir gegen 17.30 Uhr im Hotel "zum Hirschen" in Längenfeld, auf 1200 m Höhe gelegen, ein. Herzlich wurden wir von den Wirtsleuten und dem Personal willkommen geheißen. Beim gemeinsamen Abendessen mit Sektempfang des Hauses, erfuhren wir mehr über die Gegebenheiten im Haus und zum Programm am nächsten Tag. In gemütlicher Runde ließen wir den Abend ausklingen.

Am nächsten Morgen, 30.09. starteten wir um 09.30 Uhr mit dem Bus vom Hotel aus. Alexandra übernahm die Reiseleitung.

Wir fuhren zum Pitburgsee. Der Bus hielt oberhalb. Von dort aus ging es zu Fuß bergab, dann entlang am Wasser. Dieser Weg war nicht ganz einfach, da naturbelassen. Aber Alexandra führte uns fachmännisch. Es erwartete uns ein schön gelegenes Lokal am See.

Anschließend besuchten wir das Steinzeitdorf im Ötztal. Dort bekamen wir eine Führung und viel wissenswertes über die damaligen Lebensgewohnheiten. Es gab auch vieles zu ertasten.

Am nächsten Morgen stellte sich Robert, unser eigentlicher Reiseleiter vor, der uns die nächsten Tage begleitete.

Wir fuhren zur Engelswand in Umhausen. Von dort aus startete eine kleine Wanderung über die leichten Hügel.

Robert erzählte uns viel von der Umgebung, der Engelswand, die heute ein Highlight beim Klettern ist, und im naturbelassenem Teil einen Adlerhorst beherbergt.

Eine besondere Mittagspause gab es an unserem Bus, mit dem traditionellen Grillen von Klaus.

Danach ging es zum Stuibenfall-Wasserfall. Hier machten wir eine kurze Verweilpause. Dieser größte Wasserfall Nordtirols verursacht ein enormes Rauschen, wenn er mit 150 m Gefälle abwärts stürzt.

Am 02.10. starteten wir zum höchsten mit dem Bus befahrbaren Gletscher, ca. 2798,16 m hoch, Es war wunderschön. Dort oben lag

natürlich Schnee. Kleine Bäche liefen entlang. Die Hunde hatten einen Riesenspaß. Von dort aus fuhren wir nach Vent an der Wildspitze zu einem Landgasthaus. Die ganze Kulisse hat vielen Filmen als Schauplatz gedient. Auf diesem Landgasthof hatte die Geierwally gelebt. Der Wirt hieß uns bereits am Bus herzlich willkommen. Es gab zünftiges Essen, wie z. B. hausgemachte Tiroler Speckklöße auf Kraut. Ein Teil der Gruppe wanderte unter Führung von Robert bergab bis zum vereinbarten Treffpunkt an der Dorfkirche, an dem der Bus auf sie wartete.

Am 03.10. fuhr Robert mit uns zur Kabinenseilbahn nach Ötz. Wir fuhren gemeinsam hoch zur Bergstation. Von dort aus ging es Abwärts zu einer Alm. Dort erwartete uns Livemusik. Ein Teil der Gruppe wanderte anschließend zurück zur Bergstation der Gondel. Einige gingen auch aufwärts zur Bielefelder Alm.

Am 04.10. machten wir zuerst Station an einer Hängebrücke. Diese überliefen wir in beide Richtungen. Anschließend fuhren wir zu einem vereinbarten Treffpunkt, wo wir in 2 Postkutschen umstiegen. An der Endstation, nach einer 1-stündigen Fahrt erwartete uns dann etwas einheimische Musik auf einem Steirischen Akkordeon.

Weiter dann mit dem Bus zur Wallfahrtskirche „Maria Locherboden“. Dort zündeten einige von uns Kerzen an. Abends spielte dann noch David Livemusik im Hotel auf.

Am Tag, an dem der Bus Pause hatte, nutzten ein paar Mitreisende die Gelegenheit, um im nahegelegenen Thermalbad schwimmen zu gehen. Für uns Hotelgäste war der Eintritt frei. Andere gingen im Ort einkaufen oder wanderten in der schönen Umgebung.

Am 06.10. fuhren wir nach Innsbruck. Dort besichtigten wir die Glockengießerei. Hier erwarteten uns tolle Klangerlebnisse.

Robert übernahm dann die Stadtführung, u. a. mit dem goldenen Dach und einem Teil durch die Altstadt.

Am Andreas Hofer Denkmal aßen wir zu Mittag und machten ein Gruppenbild.

Am letzten Ferientag wollten wir nicht mehr so viel Busfahren. Es ging nach Ötz. Entlang des Flusses wanderten einige bis zum Ort, andere waren dort schon in einem Café eingekehrt. Nach einem Besuch bei einem Bauern, mit Verkostung und dem ein oder anderem Einkauf von Tiroler Spezialitäten ging es zurück ins Hotel.

Am 08.10. traten wir die Heimreise an.

Fazit:

Es war wieder eine sehr schöne Reise trotz Corona. Wir hatten eine sehr gute Reiseleitung durch Robert und Alexandra. Nicht vergessen werden darf unser Fahrer Klaus Meier, der mit seiner ruhigen Fahrweise unmittelbar zu einem entspannten Urlaub beigetragen hat. .
Hervorzuheben ist aber auch die gute und harmonische Stimmung der gesamten Gruppe.

Manuela Landsberg